



bausatz

aus der Fläche in den Raum

building

Aus der Fläche in den Raum

Holz ist einer der ältesten Baustoffe und gleichzeitig hochmodern. Vom Brücken- bis zum Hochhausbau kann damit bautechnisch wie auch architektonisch innovativ und Umwelt verantwortlich nachhaltig gebaut werden. Im Gegensatz zu Beton und Stahl ist Holz ein nachwachsender Rohstoff, speichert CO₂ und schützt damit unser Klima - auch im verbauten Zustand.

Früher wurde stabförmig gebaut, mit Balken und Pfosten, etwa bei Fachwerkhäusern. Heute ergänzt die **Holzmassivbauweise** diese Tradition:

Platten aus Brettsperrholz, in unterschiedlichsten Dimensionen, kreuzweise verleimt oder verdübelt, sind stabil, tragfähig und ideal für Wände, Decken und Dächer.

Mit entsprechender Planung und Maschinenteknik lassen sich heute auch gebogene oder gefaltete Holzformen realisieren und eröffnen damit neue und spannende Wege im zeitgemäßen Bauen.

Tragwerke lassen sich in zwei große Gruppen unterteilen.

Stabtragwerke, bestehend aus Stäben, Balken, Stützen, Streben sowie daraus zusammengesetzten Bauteilen, wie z.B. Rahmen und Fachwerken. Typischerweise sind Stabtragwerke aus Stahl-Profilen oder Holz-Querschnitten zusammengesetzt, aber auch Stahlbeton kann als Baustoff für Stabtragwerke dienen, z.B. in Form von Stützen in einem Hochhaus.

Flächentragwerke hingegen bestehen aus Platten und Scheiben oder auch Schalen, Netzen oder Membranen. Platten sind ebene Bauteile, welche quer zu ihrer Fläche belastet werden. Im Gegensatz zu Platten werden Scheiben nur durch Kräfte in ihrer Ebene beansprucht.

Faltwerke aus geschickt zueinander angeordneten und miteinander verbundenen Flächen bieten die Möglichkeit, große Spannweiten mit sehr dünnen Flächen zu überbrücken und gleichzeitig außergewöhnliche Tragwerke zu realisieren.

Auch das **building** in Innsbruck stellt ein großes Raumfaltwerk dar, bei dem die Wände als Scheiben sowie die Böden und Decken als Platten konstruktiv ausgebildet sind und so einen lockeren Raumfluss ermöglichen. Die schräg zueinander stehenden Flächen eröffnen spannende Raumerfahrungen und überraschende Perspektivwechsel.

© Günter Richard Wett



Der Bausatz ermöglicht einen spielerischen Zugang zur experimentellen Holzarchitektur. Mit einer speziellen Auswahl geometrischer Grundformen und flexibler Verbindungsteile lassen sich unzählige verschiedene Raumkonfigurationen bauen. Der Maßstab der dabei entstehenden Architekturmodelle ergibt sich aus Referenzobjekten wie zum Beispiel einer Pflanze, einem Spielzeugtier oder selbst gezeichneten Menschen und Objekten auf Papier oder Karton, mit denen man die Räume bespielen und Geschichten erzählen kann.

mit freundlicher Unterstützung:

pro:Holz Tirol

DIE MODELLBAUER
Architekturmodellbau

tragwerkspartner
zt gmbh

weitere Infos und Bauanleitungen:



© Charly Schwarz

